

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

## Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 20.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 104.

Mittwoch, 6. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der leiser. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgegeben-Kammerge für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Reuger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

### Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Mai 1908.

—\* Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfungen — dieses Wort fand gestern nachmittag, wie schon gemeldet, in unserer Stadt gleich auf zweifache Weise wieder seine traurige Bestätigung. Mitten aus dem schaffenden Leben, mitten aus den Kreisen ihrer Familien und ihrer Freunde heraus wurden bei einem kurzen Gewitter zwei Männer von des Hlitzes Strahl tödlich getroffen. Auf dem Försterischen Schiffbauwerke traf ein Blitzstrahl den bei dieser Firma beschäftigten Schiffbauer Ernst Böger aus Ritzsch, der dort mit anderen zusammen an der Elbe an einer sogenannten Bille arbeitete. An seinem Körper waren keine besonderen Verletzungen zu sehen; nur eine kahle Stelle auf dem Kopfe scheint anzudeuten, wo der tödliche Strahl traf. Ohne Verletzungen kamen seine Mitarbeiter davon, von welchen zwei vorübergehend betäubt waren. Der so plötzlich verstorbenen Mann hinterläßt seine Frau und ein Kind. Ein anderer Strahl fuhr in eine Gruppe auf dem Felde arbeitender Leute des Rittergutes Göhlis. Ungefähr zehn Männer und Frauen waren zur Zeit des Gewitters mit dem Hacken von Kartoffelfurche beschäftigt. Unter diese fuhr ein Blitzstrahl und die Gewalt des Aufschlages warf sie zur Erde. Sie konnten sich alle wieder erheben, bis auf einen älteren Sachfengänger, den der Blitz getödtet hatte. Die Frau des Verstorbenen und seine zwei erwachsenen Töchter befanden sich mit unter den betroffenen Arbeitern. Außer diesen hinterläßt der Verstorbene noch drei unermögene Kinder. — Abends in der 10. Stunde trat wieder ein kleineres Gewitter auf, das jedoch nicht direkt über Riesa ging. Nur entfernter Donner und lebhaftes Blitzen begleitete den Regen, den auch das Abendgewitter mit sich brachte. Allerdings war der Regen nicht von solcher Heftigkeit, wie am Nachmittag, wo die Schleusen kaum das Wasser zu fassen vermochten und Schloßen, die teilweise ganz ansehnliche Gewölbe haben, manche Blitze knickten.

—) Auf dem Truppenübungsplatz Zeitzhain finden in den nächsten Tagen folgende Besichtigungen statt: Am 7. Mai Bataillonsbesichtigung des 3. Bataillons Inf.-Rgt. Nr. 133 und anschließend Besichtigung des Übungsplatzes der Offiziere des Beurlaubtenstandes 19. (2. R. S.) Armeekorps, am 8. Mai Bataillonsbesichtigung des 2. und 1. Bataillons Inf.-Rgt. Nr. 133 und am 9. Mai Bataillonsbesichtigung des 2. und 1. Bataillons Inf.-Rgt. Nr. 134. Diesen Besichtigungen werden betwohnen: der kommandierende General des 19. (2. R. S.) Armeekorps, Seine Excellenz General der Artillerie von Kirchbach, der Kommandeur der 4. Division Nr. 40, Seine Excellenz Generalleutnant Barth und der Kommandeur der 8. Inf.-Brig. Nr. 89 Herr Generalmajor Müller. — Die Bataillone der Inf.-Rgt. 133 (auschl. 1.) und 134 werden noch am Nachmittag des Besichtigungstages mit Sonderzügen in ihre Garnisonen zurück befördert. Das 1. Bataillon Inf.-Rgt. Nr. 133 erledigt vom 9. Mai ab noch Schießübungen auf dem Infanterie-Schießplatz bei Hatbehäuser und verläßt hierauf kompanieweise das Lager, die letzte Kompagnie am 16. Mai.

—\* Ueber „Die Entwicklung und Verwendung der Torpedowaffe“ hielt gestern abend im R. S. Kriegerverein „König Albert“ Herr Technikum-Direktor Bormann einen nahezu zwei Stunden währenden Vortrag. Von der Gestaltung und Verwendung der Seeminen ausgehend, erläuterte er in leichtverständlicher Weise an der Hand zahlreicher Lichtbilder die Torpedos, deren Konstruktion und Verwendung, sowie die Beschaffenheit der Torpedoboote. Außerdem zeigte er eine Serie Bilder verschiedener Typen deutscher und ausländischer Unterseeboote und gab hierzu kurze Erklärungen. Mit Interesse folgten die zahlreich anwesenden Kameraden den hochinteressanten Ausführungen des geschätzten Redners und lebhafter Beifall bezeugte, daß man von dem Gebotenen sehr befricdigt war.

—\* In Strahlia hat sich in vergangener Nacht ein in der Dampfheule beschäftigt gewesener taubnummer Arbeiter namens Heinrich Mauerberger aus seiner Befahrung entfernt. Er nahm zwei ihm gehörige neue Fahräder

mit. Außerdem hat sich W. eine neue Artillerie-Uniform machen lassen, die er, wie angenommen wird, tragen wird. W. kann auch nicht Radfahren und muß die Räder führen, letztere dürfte er vermutlich zum Kauf anbieten. Wahrnehmungen über das Auftreten W.'s wolle man auf der Polizeiwache melden.

— Die Tagesordnung für den vom 18. bis 20. Mai in Glauchau stattfindenden Bezirkstag der Sächs. Fleischer-Junungen umfaßt u. a.: Anträge der Junung Riesa: Befähigungsnachweis für Fleischschläger; Abschaffung des sog. „Strickelwes“; Maßausmaß zu Brühwurstarten; Konserverungsmittel. Antrag der Junung Borna: Nahrungsmittelkontrolle betr. Antrag der Junung Freiberg: Ausübung des Fleischergewerbes in unvorschriftsmäßigen Räumen betr. Antrag der Junung Jwida: Schlachtviehvericherung betr. Antrag der Junung Dohna: Rückertung der Schlachtfleuer für beschlagnahmte Rinder betr. Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag. Pensionskasse des Deutschen Fleischerverbandes.

— Das Dr. Journ. schreibt: Dem Vernehmen nach ist der Regierungsrat v. Rositz-Wallwitz bei der Kreis-hauptmannschaft Dresden, der einen ehrenvollen Ruf als vortragender Rat in das Großherzogt. Sachsen-Weimarische Ministerium des Innern erhalten hat, die erbetene Entlassung für den 1. Juni d. J. bewilligt worden; dafür wird vom gleichem Tage ab der Oberregierungsrat Dr. Hänel bei der Kreis-hauptmannschaft Chemnitz zur Kreis-hauptmannschaft Dresden versetzt werden.

— Bei dem Eintritte der Baumbilte sei darauf hingewiesen, daß die Beschädigung von Bäumen und Sträuchern durch Abbrechen von Zweigen u. dgl. mit Geldstrafe bis zu 1000 M. oder Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft wird, sowie daß das unbefugte Betreten von Gärten und Weinbergen oder von Wiesen und bestellten Aedern vor beendeter Ernte, oder solcher Aedern, Wiesen, Weiden oder Schönnungen, die mit einer Einfriedigung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen unterlagt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bedroht ist.

— Die für heute angesetzt gewesene Sitzung der Wahlrechtsdeputation ist nach dem „Dr. A.“ auf einen noch näher zu bestimmenden Tag der nächsten Woche verschoben worden, da die Parteien zu dem von einigen Mitgliedern der Wahlrechtsdeputation vorbereiteten Kompromiß noch nicht endgültig Stellung genommen haben. Von konservativer Seite erklärt man, daß die Fraktion im wesentlichen einig ist und nur noch einige Formalitäten zu erledigen sind, ehe die definitive Zustimmung erfolgt. Der Kompromißvorschlag ist, wie bekannt, ein einheitliches Wahlverfahren, beruhend auf einem nützigen Pluralwahlrecht.

— Die Länge der Staats-Strassen im Königreich Sachsen hat sich seit dem Jahre 1903 bis zum Jahre 1906 nach Mitteilungen des Finanzministeriums um mehr als 20 Kilometer verringert, nämlich von 3630,125 Kilometer auf 3610,070 Kilometer. Die Länge der Eisenbahnen ist dagegen von 3133 Kilometer im Jahre 1903 auf 3233 Kilometer im Jahre 1906 gestiegen.

—\* Nach Mitteilung der Handelskammer Dresden war das Königreich Sachsen im Jahre 1906 mit 978486 M. an Lieferungen für die Kaiserliche Marine aus Sachsen bezogenen Vorratsgegenstände und Materialien betrug im Jahre 1906 171509 M., bei der Gesamtlieferungen aus Sachsen also 1149995 M.

—§§ Der vom Verband Sächsischer Industrieller an die Maschinen-Industrie Sachsens erlassene Aufruf, sich an der ständigen Ausstellung von spezifisch sächsischen Maschinenenergiezeugnissen zu beteiligen, welche an der Technischen Hochschule zu Dresden eingerichtet werden soll, hat das sehr erfreuliche Ergebnis gehabt, daß einmal von den hervorragendsten Maschinenfabriken Maschinen als Ausstellungsobjekte zugesagt, und ferner auch erhebliche Beträge für die Erbauung einer Ausstellungshalle gezeichnet worden sind. Mit der Erbauung der Halle ist bereits begonnen worden. Die Ausstellung wird Ende Juni gelegentlich des in Dresden stattfindenden deutschen Ingenieurtages eröffnet werden.

—§§ In Preußen soll eine neue Polizeiverordnung zwecks Ueberwachung elektrischer Starkstrom-

anlagen erlassen werden und, wie man uns schreibt, ist beabsichtigt, die Ausdehnung dieser Verordnung auch auf die übrigen Bundesstaaten, also auch auf das Königreich Sachsen, zu beantragen. Auch hat in den Verhandlungen der Zweiten Ständekammer der Abgeordnete Braun es für wünschenswert erklärt, daß eine derartige Ueberwachung durch die Landes-Brandversicherungskammer vorgenommen würde. Mit dieser Frage beschäftigt sich jetzt auch der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller. Derselbe sprach sich dahin aus, daß alle derartigen Bestrebungen seitens der Industrie zurückgewiesen werden müssen, da sie nicht nur eine finanzielle Belastung, sondern auch eine erhebliche Erschwerung der außerordentlich rasch erfolgenden Entwicklung der elektrischen Industrie darstellen.

—\* Kraft und Gesundheit sind mit unsere wesentlichsten Güter und das Hauptleiden unserer Zeit ist die Nervosität. Alles eilt an die See oder ins Hochgebirge, um Stärkung der Nerven zu finden. Ganz besonders die Nordsee mit ihrem kräftigen Wellenschlag steht hierfür in Ansehen. Wer weise, wählt lange, welchem von den schönen Badeorten er den Vorzug geben soll. Die beste Gelegenheit, sie alle kennen zu lernen, bietet eine Nordseebäderreise, die im Juni geplant ist zum Preise von M. 150.—. Veranstalter dieser Reise ist der Landesauschuß des deutschen Flottenvereins für das Königreich Sachsen. Auskunft über diese Reise erteilt das Reisebureau „Ablerstraße“ München, Theaternstraße 23, welches die Fahrt vorbereitet.

— Der Landesverein der Freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen hält seine Jahreshauptversammlung in Chemnitz, und zwar am Sonnabend, den 16. Mai, abends 7/7 Uhr in der Vinde, Reichstädter Markt, und Sonntag, den 17. Mai, vormittags 11/11 Uhr im Victoria-Hotel ab. Aus der Tagesordnung sei erwähnt: Besprechung der politischen Lage in Sachsen und der nächsten Landtagswahl; Freisinnige Fraktionsgemeinschaft und Biopolitik im Reiche. Sonnabend, den 16. Mai, abends 7/7 Uhr im großen Saale der Vinde öffentliche Versammlung, in der Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Günther über: Die Freisinnige Volkspartei im sächsischen Landtage und die Wahlrechtsreform spricht.

— Der „Dresd. Anz.“ nimmt Veranlassung, auf die Ungültigkeit der Briefadressen in Esperanto hinzuweisen. Die Postanstalten schicken für gewöhnlich diese Sendungen zurück, wodurch natürlich immer Verzögerungen entstehen.

— Die Beschaffenheit der 10 Mark-Scheine gibt im Publikum zu vielen Klagen Anlaß. Die Scheine erweisen sich nach kurzem Umlauf als weich und lappig und ihr ohnehin höchst uneheliches Aussehen wird bald geradezu unappetitlich. Dem Vernehmen nach ist daher in den Kreisen des deutschen Handelstages in Erwägung gezogen worden, beim Reichsschatzamt dahin vorstellig zu werden, daß diese Scheine eine etwas festere, widerstandsfähigere Form erhalten.

Dresden, 6. Mai. Se. Majestät der König traf gestern vormittag im Residenzschloße ein und hörte von 9 Uhr ab die Vorträge der Herren Staatsminister. — Mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge Berlin—Dresden über Osterwerda traf gestern nachmittag 4 Uhr 12 Min. Se. Majestät der Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, Erster Bürgermeister Dr. Burchardt als Gast Se. Majestät des Königs hier ein und wurde von den zum Empfang befohlenen Vertretern des Königl. Hofes und der Königl. Regierung begrüßt. Der Hamburger Bürgermeister, eine hohe städtische Erscheinung, war vom Senatsrat Merck begleitet. Aus Anlaß des Besuches fand um 6 Uhr in den Paraden eine Galatafel statt, wobei Se. Majestät der König ein Hoch auf den Ersten Bürgermeister Dr. Burchardt ausbrachte, das dieser mit einem Trinkspruch auf den Monarchen erwiderte. Nach Schluß der Tafel fand kurze Zeit Verze statt. Se. Majestät begab sich dann nach Wachsitz zurück, während Dr. Burchardt ins Königl. Opernhaus fuhr und danach einer Einladung Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Grafen Hohenhausen und Bergen zur Abendgesellschaft folgte. — Der Rat bewilligte in seiner letzten

## Consolator-Bräu.